

Nächste Woche wird die Seilgarten-Saison im Spielpark Wakitu in der List eröffnet.

Klettern gegen die Angst

VON SUSANNA BAUCH

Balanceakt in der Baumkrone: Offiziell geht es erst am kommenden Dienstag los, doch anlässlich einer Fortbildung für pädagogische Fachkräfte hat der Verein für Erlebnispädagogik und Jugendsozialarbeit (V.E.J.) schon einmal eine Gruppe künftiger Betreuer in den Seilgarten auf den Spielpark Wakitu geschickt. Seit die mobile Anlage vor ein paar Jahren in der Eilenriede aufgebaut wurde, erfreut sie sich ständig wachsender Beliebtheit. „Im vergangenen Jahr haben wir mit rund 1700 Anmeldungen gerechnet, tatsächlich waren 2500 Jugendliche oben“, sagt Jörg Wehrauch vom Jugendverband „Die Falken“, der den Seilgarten gemeinsam mit dem V.E.J. betreut.

Wegen des großen Andrangs wird der Parcours in diesem Jahr zwei Monate früher eröffnet. Das Projekt, dessen Kosten sich in der vergangenen Saison auf 40 000 Euro belaufen haben, wird zum Großteil von der Stadt finanziert. Rund ein Viertel der Gesamtkosten soll durch Eintrittsgelder in die Kasse kommen. Die Anlage besteht aus Seilen, die in ein bis zehn Metern Höhe zwischen Bäumen gespannt sind, neben der Seilanlage und den Kletterausrüstungen gehören 25 Mitarbeiter aus verschiedenen Jugendeinrichtungen zum Projekt. Beim Klettern geht es weniger um Sport als vielmehr um Pädagogik. „Wir wollen Teambildung und Kommunikation fördern, außerdem sollen Grenzen ausgelotet und Ängste abgebaut werden“, betont Henning Böhmer vom V.E.J.

